

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1983)
Heft: 5

Buchbesprechung: Buecher - Neuerscheinungen

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

Am 1. Dezember 1983 hat der Nachfolger von Herrn Dr. Steiner, der Präsident des Bezirksgerichtes Sargans, Max Bizozzero, Mels, das Präsidium des Fürstlich-Liechtensteinischen Obergerichtes übernommen. Herrn Bizozzero wünschen wir auch an dieser Stelle alles Gute in seinem neuen Amt und gratulieren herzlich zu dieser Nomination.

KINDERZULAGEN AN GRENZGAENGER NACH DER SCHWEIZ

Wie aus einer Mitteilung der FAK-Anstalt hervorgeht, haben Grenzgänger nach der Schweiz (Liechtensteiner und Bürger der Kantone St. Gallen und Graubünden), welche niedrigere Kinderzulagen beziehen als in Liechtenstein gewährt werden, in Liechtenstein gemäss Gesetz Anspruch auf einen Differenzausgleich.

Dem Antrag ist eine Bestätigung des schweizerischen Arbeitgebers über die Höhe der bezogenen Kinderzulagen beizulegen. Das hierzu erforderliche Formular kann in der FAK-Verwaltung, Gerberweg 5, 9490 Vaduz, Tel. 24212, bezogen werden.

Für das Jahr 1983 ist dieser Anspruch bis spätestens Ende Januar 1984 bei der Familienausgleichskasse in Vaduz schriftlich geltend zu machen.

BUECHER - Neuerscheinungen

Ein Standardwerk der Schweizergeschichte:
Die Eidgenössische Chronik des Wernher Schodoler.

Nach jahrelanger Arbeit ist anfangs November 1983 der Kommentarband zur 1978 angekündigten dreibändigen Eidgenössischen Chronik des Wernher Schodoler erschienen. Mit diesem 412 Seiten starken Band im gleichen Format wie die Faksimile-Ausgabe ist die Edition einer weiteren Schweizer Bilderchronik abgeschlossen, deren Faksimilierung sich der Faksimile-Verlag Luzern zum Ziel gesetzt hat.

Der eben erschienene Kommentarband ermöglicht es, Wernher Schodolers schwungvolle Handschrift nicht nur zu bewundern, sondern auch zu lesen und zu verstehen. Der gesamte Text der insgesamt drei Chronikbände mit ihren rund 1460 Seiten ist in leicht lesbare Druckschrift übertragen und durch ein Register erschlossen worden. Es werden 15 Gesamt- oder Teilabschriften nachgewiesen, die zeigen, wie geschätzt Schodolers Chronik bis ins 18. Jahrhundert war. Leben und Herkunft des Chronisten Schodoler werden in allen Einzelheiten nachgespürt und es wird gezeigt, was er als Vorbild übernommen hat und was eigene Leistung ist. Leider gelang es nicht, die drei Zeichner und zwei Maler der Chronik namhaft zu machen. Ihre Illustrationen stehen zwischen Spätgotik und anbrechender Renaissance. Der Kommentarband wertet diese Illustrationen nicht als blosser Bildreportagen, sondern als Versuch, die Kriegsgeschichte zum grösseren Ruhm der Eidgenossenschaft zu illustrieren. Die Eidgenossen erscheinen in den Bildern nicht so, wie sie waren, sondern wie sie sein sollten. In der Orthographie, im Satzbau, im mundartlich gefärbten Wortschatz und im Stil werden persönliche Eigenarten Schodolers festgestellt. Dem Deutschschweizer, der Schodoler laut liest, werden hinter dem fremd anmutenden Schriftbild rasch vertraute Klänge hörbar.

Der Kommentarband gelangt zum Schluss, Schodolers grosse Erzählung gehöre zwei Welten an: der blühenden schweizerischen Chronikliteratur des Spätmittelalters und dem aufkommenden humanistischen Geist mit seinem neuen Selbstbewusstsein des Individuums.

Der Subskriptionspreis für dieses dreibändige Werk, Fr. 5'850.--, ist noch bis zum 30. April 1984 gültig. Ab Mai 1984 kostet diese Faksimilie-Edition Fr. 7'400.--. Eine detaillierte Dokumentation mit 8 faksimilierten Musterseiten (Fr. 38.--) kann zur Ansicht angefordert werden.

(s. auch spezielle Beilage zu diesem Mitteilungsblatt).

"Piazza" Zeitschrift für Schweizer und Ausländer.

"Piazza" tritt für den Abbau von Fronten ein. Schweizer und Ausländer einander näher bringen - das ist das Ziel der neuen Zeitschrift "Piazza", die

vor wenigen Tagen erstmals erschien. Herausgegeben wird die Publikation von der Arbeitsgemeinschaft "Mitenand" Schweizer-Ausländer, die seit Jahren für eine liberale Ausländerpolitik eintritt und sich bemüht, Fronten zwischen Schweizern und Fremden abzubauen.

Die Arbeitsgemeinschaft "Mitenand" weist im Editorial der neuen Zeitschrift darauf hin, dass angesichts zunehmender fremdenfeindlicher Tendenzen das Engagement für eine Annäherung zwischen Ausländern und Schweizern verstärkt werden müsse. "Piazza" soll hier ein Gegengewicht schaffen. "Piazza" ist zweisprachig (deutsch und französisch) und kostet 5 Franken pro Nummer. Die Zeitschrift ist zu bestellen bei "Piazza", Postfach, 4002 Basel.

Schweiz (Katalog Nummer 5 von Domé - Domenjoz & Meier AG, Postfach, 9491 Ruggell)

Oben erwähnte Firma hat soeben Katalog Nummer 5 "Schweiz" herausgegeben, beinhaltend 284 Titel von antiquarischen Büchern der Schweiz. Verlangen auch Sie diesen Katalog - eine Fundgrube für Interessierte.

AKTIVITÄTEN UND PROGRAMMGESTALTUNG UNSERES VEREINS

Im vergangenen Herbst sandten wir allen unsern Mitgliedern einen Fragebogen über die Aktivitäten und die Programmgestaltung unseres Vereins. Mit Freude dürfen wir vermerken, dass 57% der ausgegebenen Fragebogen ausgefüllt zurückgesandt worden sind. Für diese Mitarbeit sowie Hilfe und Unterstützung möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Die von uns aufgeworfenen Fragen wurden wie folgt beantwortet:

1. Würden Sie die Durchführung eines Unterhaltungsabends begrüßen?

71% antworteten mit ja

13% antworteten mit nein

16% liessen diese Frage unbeantwortet.